

Qualitätsprodukte aus der Region ...

... natürlich vom Odenwälder Schäferverein



Schäferverein Odenwaldkreis e.V. | Am Eckertsberg 11 | 64720 Michelstadt/Rehbach

**Schäferverein
Odenwaldkreis e.V.**

Pressemitteilung

Datum 17.09.2018

Eine Möhre für „Holly“

Odenwälder CDU Landtagskanidatin Sandra Funken und Kreisbeigeordneter Andreas Funken übernehmen eine Schafpatenschaft



Anschrift:

Am Eckertsberg 11
64720 Michelstadt-Rehbach

Kontakt:

1. Vorsitzender
Bernd Keller
Am Eckertsberg 11
64720 Michelstadt/Rehbach
Tel.: 06061 71201
E-Mail: bernd.keller@
odenwald-schaefer.de

2. Vorsitzender
Hubertus Setzer
Bullauer Str. 57
64711 Erbach/Erlenbach
Tel.: 06062 3861

Bankverbindung:

Sparkasse Odenwaldkreis
IBAN: DE90 5085 1952
0130 0225 36
BIC: HELADEFIERE

Volksbank Odenwald eG
IBAN: DE675086351
30004420357
BIC: GENODE51MIC

Eine Möhre für Holly gab es als Begrüßungsgeschenk: Die Odenwälder CDU Landtagskanidatin Sandra Funken mit Sohn Emil (rechts) und Andreas Funken, Kreisbeigeordneter und Beauftragter für den Ländlichen Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz für den Odenwaldkreis (CDU) mit Tochter Josefine (links), freuen sich mit dem 1. Vorsitzenden des Odenwälder Schäfervereins e.V. Bernd Keller für die Übernahme der Schafpatenschaft für das Schaf „Holly“. Bild: Christel Keller

Von Rainer Kaffenberger

Michelstadt/Rehbach. Die Odenwälder Landtagskanidatin Sandra Funken (CDU) und ihr Ehemann Andreas Funken, Kreisbeigeordneter und Beauftragter für den Ländlichen Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz für den Odenwaldkreis (CDU), übernahmen am 9. September eine Schafpatenschaft für das Ostfriesische Milchschaaf „Holly“ von Schäferin



Christel Keller aus dem Michelstädter Stadtteil Rehbach. Als Begrüßungs-geschenk gab es von Emil, dem Sohn des Ehepaars, für „Holly“ eine Möhre. „Wir, Sandra und Andreas Funken unterstützen damit den Schäferverein Odenwaldkreis bei seinen Bemühungen den Odenwald als Kulturlandschaft zu erhalten. Die Politik muss sich um den traditionsreichen Beruf des Schäfers aktiv kümmern und bei Problemen - zum Beispiel wie der Wiederkehr des Wolfes - schnell und unkompliziert helfen“, erläutert Sandra Funken bei der Entgegennahme der Urkunde.

Mit der Patenschaft wollen die Schäfer auch zu einer anderen Betrachtung der Dinge beitragen. Dazu passt es auch, dass die Stiftung „Bündnis Mensch und Tier“ das Schaf zum Haustier des Jahres 2018 erkoren hat. „Das Ostfriesische Milchschaaf“ gehört zwar nicht zu den gefährdeten Haustierrassen, aber im Hinblick auf deren Tätigkeiten als Landschaftspfleger - auch in sensiblen Bereichen unserer Kulturlandschaft - sollte auch diese Rasse eine lobens-werte Erwähnung erfahren. „Diese Schafrasse wird nicht nur zur Beweidung und der Festigung der nord- und ostfriesischen Deiche eingesetzt, nein auch im Odenwald finden diese Schafe ein umfassendes Betätigungsfeld als ökologische Rasenmäher. Ein Beispiel ist die Pflege von Naturschutzgebieten“, erläutert Keller.

So wurde die Wahl des Orts der Urkundenübergabe auch dort ausgewählt, wo die Schafe Ihren „Dienst“ tun. Dazu Keller: „Aus naturschutzrechtlicher Sicht sind Schafe für die Pflege unersetzlich, wie man am Beispiel des Naturschutzgebiets Rohrsee in Rehbach sieht.“ Vom Landrat Frank Matiaske sei bereits ein Zeichen gesetzt worden, dass die Odenwälder Politiker hinter ihren Weidetierhaltern und dabei besonders hinter den betroffenen Schäfern stehen. Dass jetzt weitere politische Vertreter des Kreises Schafpatenschaften übernehmen, zeugt von deren Willen und Überzeugung die Odenwälder Schäfer zu unterstützen und deren Anliegen in die höheren politischen Gremien zu kommunizieren“, so Bernd Keller anschließend.

Das Naturschutzgebiet Rohrsee

Seit 1986 ist das Areal Rohrsee als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Hier entspringt auch die Quelle von Rehbach. „Zusammen mit den Gräben bildet dieses Areal einen besonderen Anziehungspunkt für Amphibien, insbesondere für solche, die vom Aussterben bedroht oder zumindest stark gefährdet sind. Aber auch aus botanischer Sicht stellt dieses Gebiet einen für die dortige Gegend seltenen Biotop dar“, erklärt dazu Bernd Keller. In der Verordnung vom 24. November 1986 ist von einem als Feuchtbiotop bedeutenden flachgründigen Teich die Rede mit einem ausgeprägten Schilfgürtel mit sich anschließenden Feuchtwiesen, wie sie im Sandsteinodenwald häufiger vorkommen. Diese Beweidung darf nur mit Schafen oder Ziegen durchgeführt werden.

Weitere Informationen für eine Übernahme einer Schafpatenschaft erhalten Interessierte bei Bernd Keller (1. Vorsitzender) unter den Tel.: 06061 71201 und 0160 8351094 oder E-Mail: bernd.keller@odenwald-schaefer.de zur Verfügung. Weitere Informationen über den Verein gibt es unter www.schaeferverein-odenwaldkreis.de und unter <https://www.facebook.com/schaeferverein>

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Kaffenberger

Schäferverein Odenwaldkreis e.V.
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Bullauer Straße 77
64711 Erbach/Erlenbach im Odenwald
Mobil: 0175 9385244
E-Mail: Rainer.Kaffenberger@freenet.de

Besuchen Sie uns im Internet unter: **www.schaeferverein-odenwaldkreis.de**